



LANDKREIS CHAM
www.chamer-zeitung.de

Sieben-Tage-Inzidenz ist weiter rückläufig

Die Sieben-Tage-Inzidenz im Landkreis Cham liegt nach Angaben des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) am Montag bei 2173 Fällen pro 100 000 Einwohnern innerhalb von sieben Tagen. Das ist der niedrigste Wert seit dem 17. März. Die Zahl der positiven Tests innerhalb von 24 Stunden betrug demnach 146. In den Sana Kliniken im Landkreis Cham werden derzeit 18 Menschen stationär behandelt, die an Covid-19 erkrankt sind. Eine intensivmedizinische Behandlung benötigt keiner von ihnen. -red-

Landkreissplitter

Streit um die Hallennutzung

„Es muss sich etwas ändern, bevor in Waldmünchen der Hallensport kaputtgemacht wird.“ Erneut wendet sich der Abteilungsleiter der Volleyballer, Rudi Fellerer, an die Öffentlichkeit. Auch mit der neuen Hallenaufsicht gab es Reibereien. Bürgermeister Markus Ackermann wünscht sich „etwas Kooperationsbereitschaft“ und verweist auf die Regeln, an die sich alle Hallennutzer gleichermaßen zu halten hätten. Man sei den Volleyballern mit der Verlängerung der Öffnungszeiten ohnehin entgegengekommen. Fellerer sieht das anders. Für ihn habe es den Anschein, als ob die Stadt ihre Halle vor den Vereinen schützen müsse. Anders könne er sich die Kontrollen und Zurechtweisungen nicht erklären. (red) ▶ Seite 27

Tina Heigl ist Durchführungsplanerin

Wenn im Sommer 2025 die Gäste nach einem Besuch der Landesgartenschau in Furth im Wald den Heimweg zufrieden antreten, dann haben daran sicherlich viele ihren Anteil. Einen besonderen jedoch Tina Heigl. Denn in den Händen der Niederbayerin liegt in den kommenden drei Jahren die Organisation der Durchführung. Und dazu gehört auch das Gespräch mit den Bürgern und die Sammlung, Kategorisierung und Bewertung von Ideen, die sich daraus ergeben. Herwig Decker, einer der Geschäftsführer der Landesgartenschau, wird über alle Neuerungen in Sachen Landesgartenschau auch ab Mai bei seinen samstäglichen Führungen informieren. (red) ▶ Seite 24

Heute in REGION AKTUELL

Roding

Stadtrat hebt Gebühren für Nutzung der Turnhallen in zwei Orten an ▶ Seite 20

Rötz

Für die Arbeiten an der Ortsumgehung braucht es eine Vollsperrung ▶ Seite 30

Regensburg

Ab 16. April soll es vor dem Donau-Einkaufszentrum eine City Wave geben ▶ Seite 47

So wird's einmal aussehen: Noch diesen Sommer soll die Plattform online gehen und die Vielfalt der Vereine im Landkreis bündeln.

Screenshot: Reinhold Huger

Für den besseren Überblick

Mit dem Ehrenamtsportal entsteht eine Plattform, auf der sich Vereine präsentieren können

Von Sonja Seidl

Cham. Die Vision schwebt ihm schon länger vor: Eine übersichtliche Plattform, auf der Interessierte finden, was sie rund ums Thema Vereinsleben suchen. Reinhold Huger träumt von einer interaktiven Karte, auf der die einzelnen Vereine aufploppen. „Oft wissen die Leute ja gar nicht, welche Vereine es drei Dörfer weiter gibt“, bedauert der Leiter des Treffpunkt Ehrenamt am Landratsamt. Dabei könnten die Vereine anderer Dörfer durchaus inspirieren – zur Gründung eines neuen zum Beispiel. „Man muss die Dinge ja nicht zweimal erfinden“, bleibt er pragmatisch.

Schon fast zwei Jahre tüftelt das Team

Huger jedenfalls will die Basis dafür liefern. Seit fast zwei Jahren tüftelt der Treffpunkt Ehrenamt, bestehend aus Huger und zwei Halbtags-Kolleginnen, an einer neuen Homepage, die sich ganz dem Vereinsleben im Landkreis widmet. „Wir wollen die Vielfalt darstellen und bündeln“, spricht er über die Ambitionen. Nach dem Mantra: sehen und gesehen werden.

Dafür steht auch schon das Konzept. „Herzstück“ ist das Ehrenamtsportal, das auf der neuen Homepage des Treffpunkt Ehrenamt prominent in der Mitte platziert sein wird. Hier findet sich besagte Landkreiskarte, die einen räumlichen Überblick über die Vereine samt Name, Sitz, Sinn und Verlinkung zur Homepage bieten. „Perfekt, um sich zu präsentieren“, ist Huger überzeugt.

Hilfe beim Zeltaufbau? Die findet sich hier!

Zur Plattform gehört aber auch eine Börse mit Hilfe-Gesuchen und Hilfsangeboten. Wenn die Malteser zum Beispiel ehrenamtliche Mitarbeiter suchen oder noch eine helfende Hand beim Zeltaufbau fürs Dorffest gefragt ist, dann ist man hier richtig. Suchende wie Anbieter können ein Formular ausfüllen. Das



Im Gespräch hat Reinhold Huger die Plattform zumindest in ausgedruckter Form schon dabei. Das ein oder andere ändert sich aber noch. Foto: Sonja Seidl

Team um Huger stellt online. Möglich ist aber auch: Eine ältere Landkreisbürgerin sucht jemanden, der sie regelmäßig zum Einkaufen fährt. Persönliche Hilfsgesuche wie dieses laufen ausschließlich über den Treffpunkt Ehrenamt. Der vermittelt nach einem persönlichen Gespräch und nach Vorlage des Führungszeugnisses weiter. Dieses Angebot besteht zwar bereits jetzt, allerdings nur über einen Newsletter.

Das ist längst nicht alles. Weiter können sich Interessierte über die Projekte informieren, die der Treffpunkt Ehrenamt betreut – von der Demenzverzögerung über die Aktion „Kleine Entdecker“ bis hin zu Lesepatenschaften oder das Repair-Café, das im April wieder mit Anmeldung startet. Ebenfalls gebündelt finden sich aktuelle Infos zu Kursangeboten, rechtlichen Themen und vielem mehr. Für die Ehrenamtskarte gibt es einen eigenen Reiter. Hier können sich Kartenbesitzer einloggen, Infos abrufen und an Gewinnspielen teilnehmen.

Und unter dem Reiter „Integrati-

on“ finden Interessierte außerdem Angebote rund ums Thema, angefangen von den Integrationslotsen bis hin zu Sprachkursen. „Integration betrifft ja nicht nur Flüchtlinge“, erklärt Huger. Vielmehr sei es das Bedürfnis eines jeden anzukommen.

Umso mehr könne sich die Plattform langfristig auch für Zugezogene zu einer interessanten Anlaufstelle entwickeln. Denn unter „Sportpflege“ sind nicht nur Förderprogramme gelistet, hier ist auch eine große Landkreisübersicht geboten, auf der sich die Sportvereine nach Sportart und Gemeinden einteilen lassen. „Wenn aus München ein Hobby-Tennispieler in unseren Landkreis zieht, kann der schnell und einfach nachsehen, welche Vereine zum Beispiel Tennis anbieten.“ Das freut beide: den Hobby-Tennispieler und den Verein seiner Wahl.

Vereinslandschaft ist nicht immer transparent

Der damit verbundene Aufwand ist groß. Zum einen auch deswegen,

weil die Vereinslandschaft nicht durchwegs transparent ist. Mal gibt es eingetragene Vereine, andere sind nicht eingetragen. Deswegen hat sich das Team vorgenommen, alle Gemeinden anzuschreiben, um keinen zu übersehen. Gezwungen ist im Übrigen keiner – will ein Verein außen vor bleiben, ist auch das kein Problem.

Eine weitere Schwierigkeit: Am Landratsamt gibt es verstreute Zuständigkeitsbereiche. Während das Sachgebiet Landschaftspflege den Überblick bei den OGVs hat, weiß das Jugendamt mehr über Kreisjugendring und Vereinsjugend Bescheid. Eine Aufgabe ist es daher, die ehrenamtliche Vielfalt von Sport und Feuerwehr über Kirche bis hin zum Brauchtum zusammenzuführen. Die Zuständigkeiten bleiben trotzdem bei den jeweiligen Abteilungen.

Auch Technik und Konzeption verlangen jede Menge Zeit. Huger übernimmt die inhaltliche Entwicklung, seine beiden Mitarbeiterinnen arbeiten ihm zu. Technisch umgesetzt wird das Projekt von Bayerwald Media aus Pemfling. Barrierefrei soll das Angebot dabei auch noch sein. Das heißt: Die Seite lässt sich intuitiv bedienen und es gibt eine Vorlesefunktion. „Das muss natürlich alles erst hinterlegt werden“, erklärt Huger.

Im Sommer soll das Portal dann online gehen

Hugers Ziel wäre es, das Portal im Sommer freizuschalten – vorausgesetzt, es klappt zeitlich. Denn das Projekt läuft ganz nebenbei und wird hin und wieder ausgebremst – sei es durch die Corona-Krise oder wie kürzlich durch die Ankunft ukrainischer Flüchtlinge im Landkreis, die es zu koordinieren galt. Und dann soll intern noch alles erprobt werden, bevor die Seite online geht. Nächstes Jahr ist außerdem eine Ergänzung geplant: Die Seite wird in einfacher Sprache zugänglich. Huger ist zuversichtlich, dass alles klappt. „Auch der Landrat steht dahinter“, freut er sich über die Unterstützung.